

# ONLINE FALLARCHIV SCHULPÄDAGOGIK

www.fallarchiv.uni-kassel.de

AutorIn: Georg Breidenstein

Interner Titel: Akustische Räume – Stimme der Lehrerin

Methodische Ausrichtung: Ethnographie

Quelle: Breidenstein, G. (2004). Klassenräume – eine Analyse räumlicher Bedingungen und Effekte des Schülerhandelns. ZBBS, 5 (1), S. 87-107.



Mit freundlicher Genehmigung des Budrich Verlages.

<http://www.budrich-journals.de/index.php/zqf>

## **Nutzungsbedingungen:**

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

---

## Protokolle

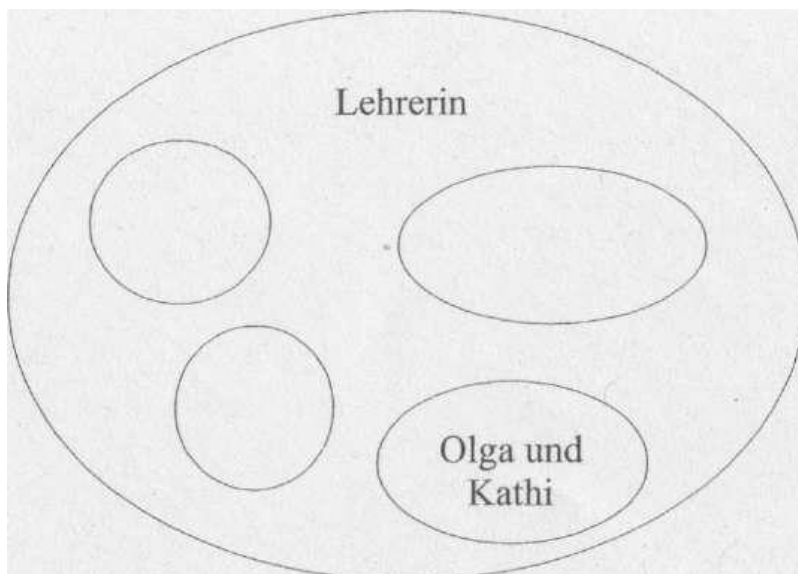
*Ich wundere mich über ein durchdringendes metallenes Geräusch, das den Lärmpegel durchdringt. Es muss sich um einen Walkman handeln. Ich entdecke Gerd, der Stöpsel in den Ohren hat. Er sitzt allerdings zwei Tische entfernt, muss also eine ziemliche Lautstärke drauf haben! (Hier läuft ja einiges „aus dem Ruder“, denke ich etwas entsetzt.) Die Lehrerin hat offenbar ein Unterrichtsgespräch o.ä. schon fast aufgegeben. Sie beschränkt sich nahezu darauf, immer mehr an die Tafel zu schreiben, was die Schüler abschreiben sollen. Einige der Stichworte scheinen von vorne sitzenden Schülerinnen erläutert zu werden, was aber hier hinten nicht zu verstehen ist. Die Lehrerin schreibt Begriffe wie „Hofkapellmeister“, „Konzertmeister“, „Musiker“, „Tafelmusik“, „Kantor“ etc. an die Tafel und versieht sie jeweils mit kurzen Erläuterungen. Mirko und auch Tonne schreiben alles ab, aber das Kalkül der Lehrerin (falls es ein solches ist), dass die Schüler soviel schreiben müssen, dass sie ruhig sind, geht keineswegs auf, der Lärmpegel steigt immer weiter an.*

Ein willkürlicher Auszug aus der Tonspur (als Transkription visualisiert):

Lehrerin: So dann schlagt doch ma jetzt bitte eure Bücher auf- dazu-  
Kathi: Mergst och jor nischt he?

Olga: *Hm- was?*  
 Lehrerin: *- und zwar auf der Seite einhundertsechszehn*  
 Kathi: *Du mergst och goar nischt*  
 Olga: *Was denn?..*  
 Lehrerin: *Da woll ma jetzt ma so 'n pa Sätze –*  
 Olga: *Was is denn?*  
 Lehrerin: *- als Futur im Konjunktiv wiedergeben*  
 Olga: *Was habt ihr jetzt schon wieder gemacht?*  
 Lehrerin: *Seite einhundertsechzehn*  
 Olga: *Kathi? Was is den jetzt gemacht?.. Warst du das jetzt? Was war 'n jetzt? Was hast 'n jetzt gemacht?*  
 Kathi: *Muß de ma Josephine fragen*  
 Lehrerin: *Aufgabe vier*  
 Kathi: *Haha*  
 Olga: *Macht doch ma weg was immer das sein soll- (flehend) bitte... Oh na Danke*  
 Lehrerin: *So lest mir jeweils erst ma den Satz vor fang ma ma an mit dem Beispiel- und dann woll ma überlegen was heißt es und wie müßt es dann latainisch richtig- formuliert heißen: Also wer liest am das Beispiel?*

Struktur der akustischen Räume im Klassenzimmer:



Quellenangabe dieses Dokumentes:

Breidenstein, G.: Akustische Räume – Stimme der Lehrerin

In: [http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins/old/lbg\\_chameleon\\_videoplayer/lbg\\_vp2/videos/breid\\_klasse\\_3\\_c\\_1\\_ofas.pdf](http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins/old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos/breid_klasse_3_c_1_ofas.pdf), Datum

des letzten Zugriffs 07.01.2013